



Aachener Studierendenchor
der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.
Pontstraße 74 – 76
52062 Aachen

Aachener Studierendenchor der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.
Pontstraße 74 – 76 • 52062 Aachen

Antragsstellerinnen: **Anne Sophie Heitmeyer, Eva Zimmer und Ilka Jorißen**
+49 1523 7808629
ah@khg-chor.de
Internet: www.khg-chor.de

An das
Präsidium des Studierendenparlaments der
RWTH Aachen
% AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52064 Aachen

Aachen, den 07.10.2024

Antrag auf Zuschuss zum Kooperationsprojekt „A Sea Symphony“ vom Aachener Studierendenchor der KHG e.V. und dem Aachener Studentenorchester e.V.

Liebes Präsidium,
Liebe MdSP,

der Aachener Studierendenchor der KHG e.V. ist ein Chor, der sich der Pflege klassischer Chormusik verschrieben hat. Als Verein haben wir uns zum Ziel gesetzt, klassische Chormusik zu erleben und unsere Freude daran auch anderen, insbesondere jungen Menschen, zugänglich zu machen. Der Chor besteht zum größten Teil aus Studierenden der RWTH Aachen und führt regelmäßig Chorkonzerte auf. Normalerweise wird bei diesen Konzerten kein Eintrittsgeld erhoben, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten. Bei regelmäßigen Probenwochenenden, Probentagen und Kochabenden legen wir außerdem auf die Stärkung der Chorgemeinschaft einen großen Wert.

Das Aachener Studentenorchester e.V. ist ein aus etwa 90 Mitgliedern bestehendes studentisches Laienorchester, welches jedes Semester zwei Konzerte mit großen Orchesterwerken realisiert. Das Orchester besteht größtenteils aus Studierenden, die ihre Leidenschaft fürs Musizieren teilen und sich wöchentlich treffen, um ambitionierte Orchestermusik einzustudieren. Darüber hinaus werden regelmäßig Probenwochenenden veranstaltet, bei denen auch der gemeinschaftliche Aspekt gestärkt wird.

Die beiden Vereine haben sich in diesem Semester für ein aufwändiges Konzertprogramm zusammengetan: Am 23., 24. und 26. Januar 2025 werden wir gemeinsam in der Aula der RWTH ein Programm unter dem vorläufigen Projekttitel „A Sea Symphony“ zur Aufführung bringen. Das Highlight- und damit Titelstück des Programms ist „A Sea Symphony“ vom britischen Komponisten Ralph Vaughan Williams. Diese in Deutschland wenig bekannte Sinfonie besteht aus vier Sätzen, die vier Gedichte mit nautischen Themen aus dem Zyklus „Leaves of Grass“ von Walt Whitman vertont. Weiterhin werden „Finlandia“ von Sibelius und der „Liebestod“ aus Tristan und Isolde von Wagner zur Aufführung gebracht. So möchten wir gemeinsam einem studentischen Publikum diese großartige Musik näherbringen.

Ein solches Konzert verursacht hohe Kosten, da Gesangssolist*innen sowie Orchesteraushilfen benötigt werden, um die Besetzung zu realisieren. Weitere Kostenfaktoren sind die Honorare der Dirigent*innen, Druck von Programmheften und Eintrittskarten, Bühnenaufbauten und der Transport sperriger Musikinstrumente. Durch die Größe des Projektes kommen einige Kosten auf uns zu, die deutlich höher liegen als ursprünglich erwartet, so sind beispielsweise die Noten, Aufführungsrechte und GEMA-Gebühren im Fall des aufgeführten Werks außergewöhnlich hoch, da es sich um einen



Aachener Studierendenchor
der Katholischen Hochschulgemeinde e.V.
Pontstraße 74 – 76
52062 Aachen

verhältnismäßig zeitgenössischen Komponisten handelt. Weiterhin müssen für gemeinsame Proben teilweise Probenräume angemietet werden, da die gewöhnlichen Probenräume der Ensembles nicht groß genug sind.

Die laufenden Kosten der Vereine werden einerseits durch einen Eigenanteil der Musiker*innen und andererseits durch die Konzerteinnahmen gedeckt. Diese setzen sich aus Einnahmen durch den Kartenverkauf, Sponsoren sowie private und öffentliche Stiftungsförderung zusammen. Da das Konzert insbesondere für Studierende bezahlbar bleiben soll, ist uns außerdem wichtig, die Kosten der Eintrittskarten möglichst niedrig zu halten. Weil die Kosten im Falle dieses Konzertes außergewöhnlich hoch sind, reichen die Einnahmen voraussichtlich nicht aus, um die Kosten zu decken. Da unsere Berechnungen eine Finanzierungslücke von 2000 € ergeben, möchten wir beim Studierendenparlament einen **Zuschuss in Höhe von 2000 € beantragen**. Da insbesondere die Einnahmen durch Kartenverkäufe und Sponsoring schwer vorhersagbar sind beantragen wir eine Verschiebbarkeit der einzelnen Posten um 25 %. Eine Verlängerung der Abrechnungsfrist wird beantragt, weil es möglich ist, dass einzelne Rechnungen verspätet eintreffen werden.

Im Anhang fügen wir weitere Informationen zu den beiden Initiativen sowie den aktuellen Finanzierungsplan des Projektes bei.

Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung!



Anne Sophie Henningeyer
Vorsitzende KHG-Chor



Eva Zimmer
Schatzmeisterin KHG-Chor



Ilka Jorißen
Vorsitzende ASO

Finanzierungsplan „A Sea Symphony“

Honorare		Konzerteinnahmen	
Honorare Dirigent*innen	3280 €	Einnahmen durch Eintritt ¹	12000 €
Orchesteraushilfen	1500 €	Sponsoring	500 €
Solist*innen	3000 €	Private und öffentliche Förderung	
Drucksachen		Kulturförderung Stadt Aachen ²	2000 €
Plakate, Flyer, etc.	750 €	Sparkasse Aachen ²	2000 €
Eintrittskarten	500 €	Eigenanteil der Mitglieder	
Sachkosten		Eigenanteil ³	1000 €
Bühnenaufbau	3150 €	GESAMT:	17500 €
Präsente	200 €		16000
Noten	2800 €	BILANZ:	-2000 €
Rechtliches			
GEMA und Aufführungsrechte	2360 €		
Sonstiges			
Transportkosten	1000 €		
Raummiete	300 €		
Fotos	100 €		
Restkosten	560 €		
Probenwochenende			
GESAMT:	19500		
	15660		

1: Bei Annahme eines durchschnittlichen Ticketpreises von 12 € (Ermäßigte Karten unter 10 €) und 1000 Konzertbesucher*innen über drei Konzerte verteilt

2: Diese Förderung ist bisher nur beantragt und noch nicht bewilligt.

3: Dieser Beitrag entspricht den erhobenen Mitgliedsbeiträgen der Chormitglieder.

Aachener Studentenorchester e.V.

Das Aachener Studentenorchester e.V. wurde im Frühjahr 1989 durch studentische Eigeninitiative als gemeinnütziger Verein gegründet.

Zusammen mit dem Collegium Musicum der RWTH, der Bläserphilharmonie Aachen und dem Jungen Sinfonieorchester e.V. gibt es in Aachen gleich vier Orchester, in denen musizierende Studierende ihr Hobby ausüben können. Dies ist angesichts der rund 47.000 Studierenden allein an der Technischen Hochschule nicht weiter überraschend.

Wir sind ca. 90 Studierende, die in ihrer Freizeit musizieren. Als Ausgleich zum Studienalltag treffen wir uns einmal in der Woche, um unserem gemeinsamen Hobby, der Musik, nachzugehen. Dank unserer großen Besetzung wagen wir uns auch an Werke heran, die sonst für ein Laienorchester normalerweise nur schwer zu realisieren sind. Man wird später wohl nie wieder die Gelegenheit haben, sie zu spielen. Das Orchester ist ein Laienorchester, das von der RWTH unabhängig ist; es setzt sich vorwiegend aus Studierenden aller Fakultäten der RWTH und der FH zusammen. Aus diesem Grunde verzichten wir bewusst darauf, professionelle Aushilfen zu engagieren.

Die Organisation unserer Aktivitäten übernimmt ein jährlich gewählter Vorstand aus fünf Studierenden. In monatlichen Vorstandssitzungen werden die Planung für Proben, Probenwochenende, Konzerte, die Beschaffung des Notenmaterials und vieles mehr diskutiert und anstehende Vorbereitungen beschlossen. Auch die Verwaltung der Orchesterkasse ist eine wichtige Aufgabe des Vorstandes, weil das Orchester finanziell unabhängig ist. Es finanziert sich ausschließlich aus Konzerteinnahmen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Orchestermitglieder unterstützen den Vorstand bei der Durchführung einzelner Tätigkeiten.

Am Ende jedes Semesters geben wir zwei Konzerte in Aachen. Kurz vor den Konzerten fahren wir zu einem Probenwochenende in eine Jugendherberge in der Aachener Umgebung, um uns zwei bis drei Tage intensiv auf die Konzerte vorzubereiten. Diese Probenwochenenden fördern nicht nur das gemeinsame Musizieren, sondern auch die Geselligkeit und das Kennenlernen untereinander.

Im Jahr 2022 haben wir zudem erfolgreich eine Kooperation mit der Hochschulgruppe von UNICEF etablieren können. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es uns, bereits mehrere Benefizkonzerte zu organisieren, bei dem wir unser einstudiertes Programm nochmals öffentlich aufführen konnten. Die dabei gesammelten Spenden kamen einem vorher festgelegten UNICEF-Projekt zugute.